

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz †.

(Fortsetzung.)

Dorygonus sordidus.

Sordide niger, opacus, dense subtiliter brevitereque griseo-pilosus. Fronte convexiuscula, antice subimpressa, creberrime subtiliter rugulose umbilicato-punctata; antennis nigris, serratis, elongatis, dense lanuginosis; prothorace latitudine longiore. a basi usque ad apicem sensim angustato, apice solum rotundato, densissime subtiliter rugulose umbilicato-punctato, basi medio breviter sulcato, angulis posticis divaricatis, breviter indistincte carinulatis; elytris prothorace parum latioribus, postice rotundatim attenuatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter rugose punctatis; corpore subtus nigro, nitido pedibus testaceis, tarsis fere nigris. Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Madagascar.

Schwarz, matt, dicht, fein und kurz grau behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, fein und sehr dicht runzlig nabelig punktiert, vorn schwach eingedrückt. Die Föhler sind schwarz, dicht abgehend behaart und überragen die Hinterecken des Thorax um 3 Glieder. Das Halsschild ist länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich geradlinig, an der Spitze gerundet schwach verengt und wie die Stirn punktiert, an der Basis mit kurzer, schwacher Längsfurche; die Hinterecken sind divergierend, kurz und sehr fein gekielt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Thorax, im letzten Drittel gerundet verengt, ziemlich tief punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind runzlig punktiert. Die Unterseite ist schwarz, glänzend. Die Beine sind gelblich rotbraun.

Phedomenus maculatus.

Niger, parum nitidus, dense flavescens griseo-pilosus; fronte dense subtiliter punctata; antennis fuscis, subelongatis, articulo 3^o 2^o parum brevioribus; prothorace latitudine haud longiore, apice rotundatim angustato, dense subtiliter punctato, marige antica utrinque brunneo, angulis posticis brunneis, parum divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace sublatis, postice rotundatim attenuatis, obscure rufo-testaceis, basi scutelloque, sutura antice, macula media laterali sat magna, fascia undulata transversa ultra medium apiceque nigris, subtilissime punctato-striatis, interstitiis planis, sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus rufo-brunneis. Long. 6 mill., lat. 1 $\frac{1}{2}$ mill.

Madagascar, Diego-Suarez.

Schwarz, wenig glänzend, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist fein und dicht punktiert.

Die Föhler sind dunkelbraun und überragen die Hinterecken des Thorax fast um 2 Glieder; das dritte Glied ist etwas kürzer als das zweite. Das Halsschild ist so lang wie breit, fein und dicht punktiert, am Vorderrande beiderseits rötlichbraun; die Hinterecken sind rötlichbraun, sehr wenig divergierend und nicht merklich gekielt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Thorax, fast von der Mitte an gerundet verengt, die Basis, das Schildchen, die Naht vorn, eine ziemlich grosse, vorn und hinten ausgerandete Makel an der Seite in der Mitte, eine beiderseits nach vorn gebogene Querbinde hinter der Mitte und die Spitze sind schwarz; die flachen Zwischenräume der sehr feinen Punktstreifen sind sparsam und äusserst fein, erst bei stärkerer Vergrößerung sichtbar punktiert.

Elastrus cinnamomeus.

Cinnamomeus, sat nitidus, dense fulvo-pilosus; fronte convexiuscula, creberrime subtiliter punctata, antice rotundata, nigromarginata; antennis elongatis; prothorace latitudine parum longiore, a basi usque ad apicem fere rectilineariter angustato, dense subtiliter punctato, medio longitudinaliter leviter sulcato, angulis posticis divaricatis, extrorsum carinulatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis versus basin convexiusculis, minus dense subtiliter punctatis et rugulosis; corpore subtus pedibus que concoloribus. Long. 12–13 mill., lat. 3–3 $\frac{1}{2}$ mill.

Montagne d'Ambre, Madagascar.

Zimmetbraun, ziemlich glänzend, dicht gelblich braun behaart. Die Stirn ist schwach gewölbt, fein und sehr dicht punktiert, vorn gerundet und schwarz gerandet. Die Föhler überragen die Hinterecken des Thorax beim ♂ um 2 Glieder und sind nur schwach und stumpf gesägt. Das Halsschild ist nur wenig länger als breit, nach vorn allmählich und fast geradlinig verengt, dicht und fein punktiert, längs der Mitte schwach gefurcht; die Hinterecken sind in der Richtung der Thoraxseiten divergierend und neben dem Aussenrande fein und ziemlich lang gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, beim ♂ schon von der Basis an sehr schwach, allmählich geradlinig und erst im letzten Viertel gerundet verengt, beim ♀ von der Mitte an gerundet verengt, ziemlich tief punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind nach der Basis hin sehr schwach gewölbt, wenig dicht und sehr fein punktiert und sehr fein gerunzelt. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt aber glänzender als diese.

Elastrus umbraticollis.

Niger, nitidus dense subtiliter brevissime erecte nigro-pilosus; fronte nigrescente sanguinea,

fere plana, dense subtilissime punctata; antennis nigro-fuscis, subserratis, haud elongatis; prothorace obscure sanguineo, disco vage nigrescente, latitudine paulo longiore, a basio usque ad apicem sensim subrotundatim angustato, minus dense subtilissime punctato, basi medio subsulcato, angulis posticis subdivaricatis, extrorsum subtiliter sat longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, apice rotundatim attenuatis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, parce subtilissime punctulatis; corpore subtus nigro; antepecto, praesertim propleuris, obscure sanguineis; pedibus nigris, per partim piceis. Long. 13 mill., lat. $3\frac{1}{2}$ mill.

Madagascar, Montagne d'Ambré.

Schwarz, glänzend, dicht und fein, sehr kurz und abstehend schwarz behaart. Die Stirn ist schwärzlich rotbraun, ziemlich flach, dicht und sehr fein punktiert. Die Fühler sind schwärzlich braun, schwach und stumpf gesägt und überragen die Hinterecken des Thorax nicht. Das Halschild ist dunkelrot, auf der Scheibe verwaschen schwärzlich, von der Basis an nach vorn allmählich und vorn nur sehr schwach gerundet verengt, wenig dicht und sehr fein punktiert, an der Basis in der Mitte nur unendlich gefurcht; die Hinterecken sind in der Richtung der Thoraxseiten divergierend und neben dem Aussenrande fein und ziemlich lang gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, an der Spitze gerundet verengt, tief punktiert-gestreift, mit schwach gewölbten, zerstreut und sehr fein punktierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz; die Seiten der Vorderbrust sind dunkelrot, die Mitte schwärzlich rot. Die Beine sind schwarz, an den Gelenken, Schienen und Tarsen teilweise gebräunt.

(Fortsetzung folgt.)

57.89 *Erebia* (4)

Neue *Erebia*-Rassen.

Von H. Fruhstorfer.

Zudenlandschaftlich hervorstechendsten Punkten der Umgebung der schönst gelegenen Stadt Europas zählt die Region vom Lac d'Annecy bis Thônes. Und hier wiederum ist von besonderem Reiz das Defilée von Dingy, wo sich der Torrent le Fier zwischen den steilen Mauern des Kalkgebirges ungestüm brausend seinen Weg gebahnt hat. Dort spannt sich eine Brücke über den Fluss und ein in Felsen gehauener Bergweg verleitet durch seine Romantik, ihm zu folgen. Schon nach wenigen Minuten Wanderns fällt der Blick auf eine in senkrechte Kalkwand gemisselte Inschrift

LETINCIUS PACULUS
PER VIUM FECIT.

So haben also die Römer den Bergweg angelegt und die Brücke geschlagen, um ihre gallische Provinz „Sapaudia“ zu durchziehen!

Welche Waldespracht mag damals dies wilde Tal bedeckt haben, als Bären und Wölfe noch hier hausten, die Burgunder erobrand das Land durchzogen, während heute nur Haselnuss und Liguster dürrtig die steinerne Wunderwelt überdecken und brachycephale Savoyarden ihre Kartoffel bauen.

An dieser historischen Stätte flog *Erebia stygne*, sich gelegentlich auf Steinen niederlassend oder sich in den vom Wildbach ausgewaschenen Felsnischen verbergend. Die in Dingy gefundenen Exemplare differieren von solchen aus Champéry (Wallis) und dem Engadin durch bedeutendere Grösse. Die ♀♀ sind charakterisiert durch den ausgedehnten, fast die ganze äussere Vorderflügelhälfte bedeckenden und proximal bis nahe an die Vorderflügelzelle vordringenden, lebhaften, aber dennoch dunkelrotbraunen Anflug.

Auf den Hinterflügeln verbreitert sich die rote Submarginalbinde, gleichfalls grosse, flammenartige, proximal stark zerteilte Flecken bildend. Die Verbreiterung des Rot fällt auch auf der Unterseite der Vorderflügel besonders ins Auge, während die Hinterflügel nur von einer breit angelegten, fein grauweiss überstäubten Medianbinde durchzogen werden. Die schwarzen Ozellen auf beiden Seiten aller Flügel relativ gross, deutlich weiss gekernt.

Für die schöne Rasse führe den Namen *stygne praerutilia* ein.

Patria: Obersavoyen, Defilée von Dingy, 25. Juni 1908, 3 ♂♂, 5 ♀♀.

Rühl erwähnt bereits, dass Exemplare vom Chasseral im Jura das meiste Rotbraun und die entwickeltsten Ozellen besitzen. Spuler bemerkt, dass *stygne* der Mittelgebirge breiter rostrote und oft eine zusammenhängende, scharfer begrenzte Binde bildende Umgrenzung der wohl entwickelten Augen aufweisen, als solche aus hohen Gebirgen.

Solch eine breit rotumranderte Mittelgebirgsform stellt auch die Espersche, übrigens recht ungenaue Figur dar. Das ungleich feinere Bild Hübners (= *irene* im Text, *pirene* auf der Tafel) präsentiert anscheinend eine Gebirgsrasse. Da der Text zum Bilderwerk der Genfer Museumsbibliothek teilweise fehlt, kann ich leider Hübners Lokalitätsangabe nicht nachsehen, ich glaube aber, dass sich der Name *irene* erhalten lassen dürfte.

Erebia stygne cubei nov. subsp.

Habituell noch grösser als *praerutilia*, die rote Submarginalbinde aller Flügel jedoch schmaler, proximal scharf abgesetzt, auf Vorder- und Hinterflügeln bei beiden Geschlechtern annähernd gleichbreit, dunkel braunrot.

Die schwarzen Ozellen grösser als bei allen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar. 122-123](#)